

Titus: Allgemeine Informationen**Inhaltsverzeichnis**

I.) Verstehe die zusammenhängende Geschichte des ganzen Buches	2
A. Welche Wörter oder verwandte Wörter kommen mehrmals vor?	2
B. Welche Themen, Fragen, Phrase oder Punkte werden wiederholt?	3
C. Welche Gegenüberstellungen sind zu sehen?.....	3
D. Welche Stellen bilden einen deutlichen Übergang zu einem anderen Thema?.....	4
E. Welche Stellen zeigen Zeit- und / oder Ortswechsel?.....	4
F. Gibt es Änderungen in der Ansprache?	4
G. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich des Schreibers des Buches?	4
H. Welche Fragen sind vom Schreiber gestellt worden?	4
I. Gibt es interpretative Einschübe des Schreibers?	4
J. Stellt der Autor seine Absicht klar dar?	5
K. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich der Empfänger des Buches?	5
L. Welche Fragen gibt es bei den Empfängern des Buches?	5
M. Welche Dinge passen nur speziell für die Empfänger?	6
Zusammengefasste Informationen	6
• Einleitende Worte / Zitate über das Buch	6
• Über den Autor	6
• Abfassungszeit.....	6
• Abfassungsort	6
• Über den/die Empfänger	7
• Besonderheiten	7
II.) Identifiziere die Hauptabschnitte des Buches nach dem Gedankengang des Schreibers .	9
• Struktur des Buches	9
• Übersicht über die Themen des Buches.....	10
III.) Stelle die Hauptabsicht des Autors fest (2-3 Sätze) – „den Puls fühlen“	11
IV.) Zeichne den roten Faden des Buches auf.....	11
• Die Beziehung aller Hauptabschnitte zur Hauptabsicht	11
• Evtl. eine tabellarische Übersicht.....	11

I.) Verstehe die zusammenhängende Geschichte des ganzen Buches

A. Welche Wörter oder verwandte Wörter kommen mehrmals vor?

Wort	Kapitel, Vers, Anzahl
13x damit	1,5.9.13; 2,5-5.8.10.12.14; 3,7-8.13-14
12x alle / allem / allen / aller / alles	1,15; 2,7.9-11; 14-15; 3,2.15
11x gute / Gute / Güte / guten / Guten / guter / gütig	<ul style="list-style-type: none"> • 1,8: das Gute liebend (Älteste) • 1,15: Den Reinen ist gutes rein (Gewissen vor jüdische Gesetze) • 1,16: zu jedem guten Werk unbewährt (Irrlehrer) • 2,3: Lehrerinnen des Guten (alte Frauen) • 2,5: gütig zu sein (junge Frauen) • 2,7: Vorbild guter Werke (Titus: Reden und Leben) • 2,10: alle gute Treue zu erweisen (Sklaven, damit ihr Leben dem Wort Gottes entspricht) • 2,14: eifrig sei in guten Werken (Ziel / Absicht für Gottes Kinder) • 3,1: zu jedem guten Werk bereit zu sein (Gläubige) • 3,4: Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes (Rettung aus Gnade, nicht aus werken) • 3,8: sich um gute Werke zu bemühen (Gläubige → gute Werke) • 3,8: Dies ist gut und nützlich (So ein Leben hat Auswirkungen auf die Umwelt) • 3,14: um gute Werke zu bemühen (generell = Frucht)
10x Gott / Gottes	1,1-4.7.16; 2,5.10-13; 3,4.8
8x Werk / Werke / Werken	<ul style="list-style-type: none"> • 1,16: in den Werken verleugnen sie ihn • 1,16: zu jedem guten Werk unbewährt • 2,7: Vorbild guter Werke darstellst • 2,14: [Eigentumsvolk] eifrig sei in guten Werken • 3,1: zu jedem guten Werk bereit • 3,5: rettete er uns, nicht aus Werken • 3,8: sich um gute Werke zu bemühen • 3,14: um gute Werke zu bemühen
7x Glauben / gläubige	<ul style="list-style-type: none"> • 1,1: nach dem Glauben • 1,4: nach dem gemeinsamen Glauben • 1,6: gläubige Kinder hat • 1,13: damit sie im Glauben gesund seien • 1,15: aber und Ungläubigen ist nichts rein • 2,2: gesund im Glauben • 3,8: im Glauben an Gott gekommen • 3,15: Grüße, die uns lieben im Glauben
7x Lehre / lehren / Lehrerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • 1,9: der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält • 1,9: mit der gesunden Lehre zu ermahnen ... überführen • 1,11: um schändlichen Gewinnes willen lehren • 2,1: rede, was der gesunden Lehre ziemt

	<ul style="list-style-type: none"> • 2,7: In der Lehre beweise Unverdorbtheit • 2,10: damit sie die Lehre unseres Retter-Gottes in allem zieren
7x Retter / Retter-Gottes / Retters / rettete	<ul style="list-style-type: none"> • 1,3: unseres Retter-Gottes • 1,4: Christus Jesus, unserem Retter • 2,10: damit sie die Lehre unseres Retter-Gottes in allem ziere • 2,13: unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus • 3,4: Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes • 3,5: rettete er uns • 3,6: Jesus Christus, unseren Retter
6x Denn	1,7.10; 2,11; 3,3.9.12
5x besonnen	1,8; 2,2.5-6.12
5x durch	1,3; 3,5-7.11
5x Menschen	1,14; 2,11; 3,2.8.10
5x gesund / gesunde / gesunden	<ul style="list-style-type: none"> • 1,9: mit der gesunden Lehre zu ermahnen ... überführen • 1,13: damit sie im Glauben gesund seien • 2,1: rede, was der gesunden Lehre ziemt • 2,2: gesund im Glauben • 2,8: gesunde, unanfechtbare Rede
5x leben / Leben / Lebens	1,1.6; 2,12; 3,3.7
5x Liebe / lieben / liebend	1,8; 2,2.4; 3,4.15
5x Mann / Männer / Männern	1,6; 2,2.4-6
4x Gnade	1,4; 2,11; 3,7.15
4x sondern	1,8.15; 2,10; 3,5
4x Wort	1,3.9; 2,5; 3,8
4x Christi / Christus 4x Jesu / Jesus	1,1.4; 2,13; 3,6
4x ermahne / ermahnen	1,9; 2,6.9.15
4x rein / Reinen / reinigte	1,15; 2,14

B. Welche Themen, Fragen, Phrase oder Punkte werden wiederholt?

Themen, Fragen, Phrasen	Kapitel, Vers
Gesunde Lehre	1,4.9; 2,1.8; vgl. 2,7
Gesunder Glaube	1,13; 2,2
Gute Werke	1,16; 2,7.14; 3,1.5.8.14
Die Gnade / Güte / Menschliebe Gottes ist zum Heil erschienen	2,11; 3,4-7

C. Welche Gegenüberstellungen sind zu sehen?

Gegenüberstellung	Kapitel, Vers
Rein vs. befleckt	1,15
Menschliche Werke, in Gerechtigkeit vollbracht vs. Gottes Barmherzigkeit	3,5

D. Welche Stellen bilden einen deutlichen Übergang zu einem anderen Thema?

Nahtstellen	Kapitel, Vers
Briefeinleitung zu Auftrag des Titus auf Kreta	1,4-5
Auftrag des Titus auf Kreta zu Missionsgrund	1,9-10
Missionsgrund zu direkten Aufrufen	1,16-2,1
Direkte Aufrufe zu Gotte Gnadenrettung	2,10-11
Gottes Gnadenrettung zu Erinnerung an gute Werke	2,15-3,1
Erinnerung an gute Werke zu Umgang mit Streiter und Spalter	3,8-9
Umgang mit Streiter und Spalter zu Briefabschluss	3,11-12

E. Welche Stellen zeigen Zeit- und / oder Ortswechsel?

Zeit- und / oder Ortswechsel	Kapitel, Vers
---	---

F. Gibt es Änderungen in der Ansprache?

Wechsel der Ansprache	Kapitel, Vers
---	---

G. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich des Schreibers des Buches?

Infos bezüglich des Schreibers	Kapitel, Vers
Paulus, Knecht Gottes	1,1
Paulus Apostel Jesu Christi	1,1
Paulus ist die Predigt anvertraut worden	1,3
Paulus hat Titus als echtes Kind im Glauben	1,4
Paulus ließ Titus auf Kreta zurück	1,5
Paulus kennt die Lage auf Kreta	1,5-3,11
Paulus sendet Artemas oder Tychikus	3,12
Paulus ist in Nikopolis und will dort überwintern	3,12
Paulus hat einen Bezug zu den Kretern	3,14-15
Paulus hat noch andere Gefährten um sich rum	3,15

H. Welche Fragen sind vom Schreiber gestellt worden?

Fragen	Kapitel, Vers
---	---

I. Gibt es interpretative Einschübe des Schreibers?

Interpretative Einschübe	Kapitel, Vers
---	---

J. Stellt der Autor seine Absicht klar dar?

Absicht des Schreibers	Kapitel, Vers
Mangel in Ordnung bringen und Älteste einsetzen	1,5
Im Glauben gesund werden	1,13; konkret in 2,1-10
Heiligung	2,1-10.12
Gute Werke	3,8.14

K. Welche Stellen schildern Informationen bezüglich der Empfänger des Buches?

Infos bezüglich der Empfänger	Kapitel, Vers
Titus, ein echtes Kind im Glauben von Paulus	1,4
Titus befindet sich mit Aufträgen auf Kreta	1,5
Titus soll schnell zu Paulus kommen, wenn „Wachablösung“ da ist	3,12

L. Welche Fragen gibt es bei den Empfängern des Buches?

Diese Fragen decken den Anlass und das Vorhaben des Schreibers auf. (Solche Fragen können meistens allein aufgrund des Inhaltes festgestellt werden. D.h. die Fragen werden nicht direkt gestellt, sondern werden sichtbar durch die Argumentation des Schreibers. Wir entdecken solche Fragen indem wir uns fragen: „Was schrieb er diesen Abschnitt an die Empfänger?“).

Fragen der Empfänger	Kapitel, Vers
Was gibt's zu tun? → Mängel in Ordnung bringen und Älteste einsetzen	1,5
Was gibt es konkret zu tun?	
• Die Gläubigen zurechtweisen	1,13
• Die gesunde Lehre reden	2,1
• Junge Männer ermahnen	2,6
• In der Lehre Unverdorbenheit etc. beweisen	2,7f
• Die Sklaven ermahnen	2,9
• Reden, ermahnen und überführen	2,15
• Erinnern	3,1
• Auf die Dinge fest bestehen und um gute Werke bemühen	3,8.14
• Streitfragen und Zank vermeiden	3,9
• Einen Sektierer abweisen	3,10
Wie soll es weitergehen?	
• Nach Nikopolis reisen, wenn Artemas oder Tychikus da sind	3,12
• Zenas und Apollos geleit geben	3,13
• Grüßen	3,15

M. Welche Dinge passen nur speziell für die Empfänger?

Was verschweigt das Buch (gerade bei parallelen Texten)? Warum? Wo befindet sich der Schreiber? Worüber informiert er, worüber nicht? Warum nicht?

Was wird speziell gesagt?	Kapitel, Vers
Titus bei den Gläubigen auf Kreta und Paulus in Nikopolis	1,5; 3,12
Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche	1,12
Persönliche Belange	3,12-15

Zusammengefasste Informationen

- **Einleitende Worte / Zitate über das Buch**
- **Über den Autor**
 - **Informationen aus der Schrift**
 - Paulus, Knecht Gottes (1,1)
 - Paulus Apostel Jesu Christi (1,1)
 - Paulus ist die Predigt anvertraut worden (1,3)
 - Paulus hat Titus als echtes Kind im Glauben (1,4)
 - Paulus ließ Titus auf Kreta zurück (1,5)
 - Paulus kennt die Lage auf Kreta (1,5-16)
 - Paulus sendet Artemas oder Tychikus (3,12)
 - Paulus ist in Nikopolis und will dort überwintern (3,12)
 - Paulus hat einen Bezug zu den Kretern (3,14-15)
 - Paulus hat noch andere Gefährten um sich rum (3,15)
 - **Informationen der „alten Kirche“¹**
 - Eventuell Ignatius, Justin und Theophilus von Antiochien
 - Kanon Muratori sieht ihn als Paulusbrief
 - Deutlich bei Irenäus, Clemens Alexandrinus und Tertullian
- **Abfassungszeit²**
 - Ca. 64-66 n. Chr.
 - Der Brief wurde zwischen den beiden Gefangenschaften des Paulus' in Rom geschrieben, während er in Mazedonien wirkte – da hatte er „Zeit“ um Titus auf Kreta zurückzulassen
 - Überbringer des Briefes sind wahrscheinlich Zenas und Appollos (Titus 3,12-13)
- **Abfassungsort**
 - Nikopolis (3,12)

¹ Siehe bei Mauerhofer, Erich: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Nürnberg: VTR (Verlag für Theologie und Religionswissenschaft) 3. Aufl., 2004, Band 2, S. 169

² MacArthur, John: *Titus*. In: Basisinformationen zur Bibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 314

• Über den/die Empfänger

- Namensbedeutung: Der Geehrte, Ehrwürdige
- Er ist Grieche (Galater 2,3)
- Er hat den gleichen Glauben wie Paulus; Paulus ist sein geistlicher Vater (Titus 1,4)
- Er ist Gefährte und Mitarbeiter des Paulus (2. Korinther 8,23)
- Titus soll schnell zu Paulus kommen, wenn „Wachablösung“ da ist (3,12)
- Titus wurde von Paulus mit nach Jerusalem genommen, aber er war nicht beschnitten (Galater 2,1-3)
- Paulus suchte Titus in Troas (2. Korinther 2,13)
- Paulus ist durch den Bericht des Titus über die Korinther getröstet worden (2. Korinther 7,1ff)
- Titus wurde weiter von Paulus auf Kreta eingesetzt um die Missstände zu regeln und Älteste einzusetzen (Titus 1,5ff)
- Wenn Artemas oder Tychikus auf Kreta eingetroffen sind, soll Titus mit Paulus in Nikopolis überwintern (Titus 3,12)
- Titus war dann kurz vor dem Tode Paulus in Dalmatien (2. Timotheus 4,10) - also wohl nicht für immer auf Kreta
- Titus, der schon Erfahrungen in Korinth sammelte sollte nun gestärkt und ermutigt werden um die Gemeinden Kretas weiter zu beackern – diese Aufgaben (Korinth, Kreta) waren herausfordernd, weil sie ein hohes Maß an Befähigung, Zuverlässigkeit und Vertrauen voraussetzen (TREUE DES TITUS → Vorbild für die Treue Hingabe der Kreter)
 - Titus wurde von Paulus auf der 3. Missionsreise in Korinth eingesetzt
 - Er bekam den schwierigen Auftrag in Korinth zu vermitteln und überbrachte den sogenannten Tränenbrief
 - Für dieses Unterfangen waren Demut, Geschick und Weisheit enorm wichtig (2. Korinther 2,13ff; 7,13ff; 8,6; 12,17f)
 - Titus kehrt zu Paulus zurück und dieser gab ihm den 2. Korintherbrief mit (2. Korinther 8,6.16-24)
- 13x Titus (Titus 1,4; Galater 2,1.3; 2. Korinther 2,13; 7,6.13.14; 8,6.16.23; 12,18; 2. Timotheus 4,10)

• Besonderheiten

- **Charakteristika des Buches**
 - Klassischer Brief: Einleitung, Hauptteil, Schluss – aber ohne Gebet!
 - Er ist neben den beiden Timotheus-Briefen ein Hirtenbrief / Pastoralbrief (wie auch die Briefe an Timotheus)
 - Den Begriff prägten D.N. Berdot (1703) und P. Anton (1726), doch auch schon Thomas von Aquin (+1274) schreibt in seiner Einleitung zum 1. Timotheus-Brief von „pastoralis regulae“, d.h. Anweisungen, Regeln für Hirten³
 - „Es sind die Briefe eines Hirten an andere Hirten, genauer: eines älteren Gehilfen des Guten Hirten Jesus Christus an jüngere Gehilfen des Guten Hirten“⁴

³ Vgl. Bürki, Hans: *Der Brief des Paulus an Titus erklärt von Hans Bürki*. In: Werner de Boor / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1975, Bd. NT 4, S.13

⁴ Grünzweig, Fritz: *Titusbrief*. In: Gerhard Maier (Hrsg.): Edition C Bibelkommentar Neues Testament. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1996 und 2007, Bd. 9, S. 7

- Damit richtet sich der Brief insbesondere an solche, die geistliche Verantwortung in der Gemeinde übernehmen – speziell die Ältesten
 - Auch wenn Titus der direkte Adressat ist, so schaut die Gemeinde ihm doch über die Schulter – eben dem, was bei ihnen verändert werden muss; Titus las dann vielleicht den Brief vor, wenn er den Eindruck hatte, dass es notwendig sei⁵
 - Vgl. die Plural in 1. Timotheus 6,21; 2. Timotheus 4,22; Titus 3,15
 - **Gesunde Lehre (1,9; 2,1.8; vgl. 2,7) führt zu gesundem Glauben (1,13; 2,2), der gute Werke (1,16; 2,7.14; 3,1.8.14) hervorbringt!**
 - Auffällig ist, dass wenig Lehre vermittelt wird, sodass man schließen kann, dass Paulus dem Titus viel vertraute und wusste, dass er ein fähiger Mitarbeiter Gottes ist (Erkenntnis in Gottes Absicht und Überzeugung im Glauben)
 - „Die Verse Titus 2,11-13 bilden das Herzstück des Briefes.“⁶
- **Wichtige Personen**
 - Paulus (s.o.)
 - Titus (s.o.)
 - Artemas (3,12): Potentieller Nachfolger für Titus (Treue!)
 - Tychikus (3,12): Potentieller Nachfolger für Titus (Treue!)
 - Zenas (3,13): Ein Gesetzesgelehrter, der wahrscheinlich den Brief überbracht hat (Treue!)
 - Apollos (3,13): Hat wahrscheinlich den Brief überbracht (Treue!)
 - **Wichtige Ereignisse**
 - Auf Kreta herrscht Mangel, der in Ordnung gebracht werden muss (1,5)
 - Kreta ist 255 KM lang und bis zu 55 KM breit
 - „Paulus besuchte die Insel kurz auf seiner Reise nach Rom (Apg 27,7-9.12.13.21). Er kehrte dorthin zurück, wirkte dort und beauftragte Titus mit der Fortführung der Arbeit“⁷
 - Gläubige wahrscheinlich seit Apostelgeschichte 2,11; vgl. dann Apostelgeschichte 27,7ff (ca. 59 n. Chr.)
 - Es fehlen Älteste (1,5), dessen Einsetzung Paulus wohl nicht geschafft hat (vgl. Apostelgeschichte 14,23 zu 27,7ff)
 - Es wird von Paulus eine „Wachablösung“ geplant (3,12)
 - Die wahrscheinlichen Briefüberbringer sollen sicher geleitet werden (3,13)
 - **Prinzipien**
 - **Gesunde Lehre (1,9; 2,1.8; vgl. 2,7) führt zu gesundem Glauben (1,13; 2,2), der gute Werke (1,16; 2,7.14; 3,1.8.14) hervorbringt!**

⁵ Vgl. Neudorfer, Heinz-Werner: *Der Brief des Apostels Paulus an Titus*. In: Gerhard Maier, Rainer Riesner, Heinz-Werner Neudorfer, Eckhard J. Schnabel (Hrsg.): *Historisch-Theologische Auslegung Neues Testament*. Witten: SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 2012, S. 35

⁶ MacArthur, *Titus*, Basisinformationen zur Bibel, a.a.O., S. 317

⁷ MacArthur, John: *Der Brief des Paulus an Titus*. In: ders.: *John MacArthur Studienbibel*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1803

- Die praktische Theologie ist untrennbar von der systematischen Theologie und Lehre; die Praxis des Lebens als ist untrennbar von der gesunden Lehre Gottes (Beispiel: Psalm 119; 2. Timotheus 3,16-17).
 - Wenn das inspirierte und autoritative Wort Gottes nicht mehr Grundlage für das Leben ist, werden die Früchte im Leben des Gläubigen nicht mehr wachsen – der Baum mit seinen Wurzeln ist entfernt.
 - Thema des Briefes: Grundsätzlich geht es um die Ordnung in den Gemeinden und die Aufrechterhaltung des guten Lebenswandels
 - Persönliche Ermutigung und Beratung – nicht in erster Linie Erklärung oder Verteidigung von biblischer Lehre – zur effektiven Evangelisation, entgegen dem falschen Leben der falschen Lehrer (1,10-16)
 - Alle praktischen Anweisungen sind eingebettet in lehrmäßige Ausführungen über Gott und seinen Heilsplan (1,1-3; 2,11-14; 3,4-7)
- **Vergleich von Einleitung und Schluss**
 - Gnade und Friede von Gott – Die Gnade sei mit euch allen
 - Titus ein Kind im Glauben – Grüße an die im Glauben
- **Schlüsselverse**
 - „Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, darauf bedacht sind, sich um gute Werke zu bemühen. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.“ (Titus 3,8)
 - Gesunde Lehre / Worte müssen gelehrt werden (1,9; 2,1.8; vgl. 2,7)
 - Zurechtweisung und Belehrung mit der gesunden Lehre / den gesunden Worten führen zu gesundem Glauben (1,13; 2,1-2)
 - Alles soll letztlich zu guten Werken führen (2,7.14; 3,1.14)
 - „Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen“ (2,11)

II.) Identifiziere die Hauptabschnitte des Buches nach dem Gedankengang des Schreibers

• Struktur des Buches

- Nach MacArthur, weil 2,11-14 sehr stark betont werden (Zurüstung für wirksame Evangelisation)⁸
 - 1,1-4: Gruß
 - 1,5-3,11: Grundsätze für effektive Evangelisation
 - 1,5-16: Unter Leitern
 - 1,5-9: Anerkennung von Ältesten
 - 1,10-16: Tadel falscher Lehrer

⁸ MacArthur, John: *Der Brief des Paulus an Titus*, a.a.O., S. 1806

- 2,1-15: In der Gemeinde
 - 2,1-10: Heilige Lebensweise
 - 2,11-15: Gesunde Lehre
- 3,1-11: In der Welt
 - 3,1-4: Heilige Lebensweise
 - 3,5-11: Gesunde Lehre
- 3,12-14: Schlussfolgerung
- 3,15: Segenswunsch
- Nach MacArthur „Commentary Titus“: Starker Gemeindebau für effektive Evangelisation
 - Kapitel 1: Qualifikationen der Ältesten, ihre Theologie, ihr persönlicher Charakter und ihr Verhalten
 - Kapitel 2: Charakter und Verhalten der Gemeinde-Mitglieder
 - Kapitel 3: Charakter und Verhalten von beiden in der Welt
- Nach Hamilton Smith⁹
 - Eigenschaften der Aufseher für die Gemeinde
 - Verhalten eines Gläubigen in den Beziehungen
 - Haltung als Christen zur umgebenden Welt
- Nach A. B. Spencer
 - 1,5-16: In Ordnung bringen durch Einsetzung von gottesfürchtigen Ältesten und irrenden Menschen
 - 2,1-3,11: Einheit mit der heilsamen Lehre zu lehren
- Nach Stott: Lehre und Tätigkeit (doctrine and duty)¹⁰
 - ... in der Gemeinde (Älteste vs. falsche Lehre)
 - ... zu Hause (Leben zwischen den beiden Kommen Christi)
 - ... in der Welt (Beziehungen im öffentlichen Leben)
- Eigene Einteilung: Gesunde Lehre – Gesunde Gemeinden
 - Briefeinleitung: In der Hoffnung des ewigen Lebens (1,1-4)
 - Gesunde Gemeinde I: Älteste einsetzen, die mit der gesunden Lehre ermahnen und Widerspenstige zurechtweisen (1,5-16)
 - Gesunde Gemeinde II: Durch die gesunde Lehre zu einem gesunden Glauben (2,1-10)
 - Gesunde Lehre I: Die Gnade Gottes führt zu guten Werken (2,11-15)
 - Gesunde Gemeinde III: Die Bereitschaft zu guten Werken (3,1-3)
 - Gesunde Lehre II: Die Gnade Gottes führt zu guten Werken (3,4-8)
 - Gesunde Gemeinde IV: Der Umgang mit Streiter und Spalter (3,9-11)
 - Briefabschluss: Gute Werke tun (3,12-15)

• Übersicht über die Themen des Buches

- Gottes souveräne Erwählung der Gläubigen (Titus 1,1-2)
- Gottes rettende Gnade (Titus 2,11-14; 3,5)
- Die Gottheit Christi und seine Wiederkunft (Titus 2,13)
- Das Versöhnungswerk Christi (Titus 2,14)
- Die Wiedergeburt und Erneuerung der Gläubigen durch den Heiligen Geist (Titus 3,5)
- Praktische Themen
 - Ältestenschaft

⁹ Vgl. Smith, Hamilton: *Der Brief an Titus*. Dieser Kommentar ist im Internet veröffentlicht unter: www.bibelkommentare.de/get/cmt.533.pdf, S. 4f

¹⁰ Stott, John R. W.: *The Message of Titus: Doctrine and Duty*. Nottingham: Inter-Varsity Press, 1996, S. 167

- Umgang mit Gottes Wort
- Irrlehrer (Synkretismus stammt von den Kretern: jeder der vielen Städte wollte unabhängig sein – nur wenn ein gemeinsamer Feind an sie herantrat, taten sie sich zusammen: Synkretismus; das konnte aber auch im übertragenen Sinne auf die Kulte, Geistesströmungen, Religionen und Philosophien bezogen sein¹¹)
- Umgang gegeneinander
- Umgang in der Welt

III.) Stelle die Hauptabsicht des Autors fest (2-3 Sätze) – „den Puls fühlen“

Paulus gibt Titus die Aufgabe, den Mangel auf Kreta in Ordnung zu bringen und Älteste einzusetzen, sodass die Gemeinde durch gesunde Lehre (1,9; 2,1.8; vgl. 2,7) zu gesundem Glauben geführt wird (1,13; 2,2), welcher gute Werke (1,16; 2,7.14; 3,1.8.14) hervorbringt und sie so ein Vorbild in der Welt sein können (2,10; 3,1.8).

IV.) Zeichne den roten Faden des Buches auf

- **Die Beziehung aller Hauptabschnitte zur Hauptabsicht**
 - Briefeinleitung: In der Hoffnung des ewigen Lebens (1,1-4)
 - Gesunde Gemeinde I: Älteste einsetzen, die mit der gesunden Lehre ermahnen und Widerspenstige zurechtweisen (1,5-16)
 - Gesunde Gemeinde II: Durch die gesunde Lehre zu einem gesunden Glauben (2,1-10)
 - Gesunde Lehre I: Die Gnade Gottes führt zu guten Werken (2,11-15)
 - Gesunde Gemeinde III: Die Bereitschaft zu guten Werken (3,1-3)
 - Gesunde Lehre II: Die Gnade Gottes führt zu guten Werken (3,4-8)
 - Gesunde Gemeinde IV: Der Umgang mit Streiter und Spalter (3,9-11)
 - Briefabschluss: Gute Werke tun (3,12-15)

- **Evtl. eine tabellarische Übersicht**

¹¹ Vgl. Bürki, a.a.O., S. 138